

# EUROPÄISCHER GARTENPREIS



2025



# GARTENKULTUR IM KLIMAWANDEL - GEMEINSAM FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

---

Der Klimawandel stellt Gärten, Parks, das Stadtgrün und Kulturlandschaften vor enorme Herausforderungen. In Europa erleben wir extreme Wetterlagen: langanhaltende Trockenheit, Hitzewellen, Starkregen oder Stürme. Sinkende Grundwasserstände, versalzende Böden und andere Phänomene fordern kreative Lösungen für unser grünes Kulturerbe.

Der Europäische Gartenpreis zeichnet daher Projekte aus, die beispielhaft aufzeigen, wie Gartenkultur bewahrt, weiterentwickelt und zukunftsfähig gemacht werden kann. Das entspricht dem Ziel des Europäischen Gartennetzwerks EGHN, das mit rund 210 Parks und Gärten in 21 Ländern verbunden ist.

Unser besonderer Dank gilt dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, das mit dem Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ neue Impulse für die dringende Klimaanpassung in unseren Städten, Parks und Gärten setzt. Das Programm fördert konkrete Maßnahmen in Schloss Dyck, stärkt die Preiskategorie „Beste Klimaanpassung in Parks

und Gärten“ und ermöglicht ein Fachseminar bei dem Fachleute sich über die besten Projekte austauschen.

Ebenso herzlich danken wir unserem Hauptsponsor, der Firma Garpa Gartenmöbel. Gartenmöbel sind fester Bestandteil der Gartenkultur – sie prägen Aufenthaltsqualität, laden zur Begegnung ein und machen Gärten und Parks erlebbar. Die Philosophie von Garpa passt ideal zu den Zielen des Europäischen Gartenpreises.

Ein besonderes Lob gilt der internationalen Jury, die aus über 60 Nominierungen die neun Preisträger ausgewählt hat. Ihre Fachkompetenz, ihr Engagement und ihr Blick für Qualität und Zukunftsfähigkeit bilden das Fundament dieses Preises.

Jurymitglieder: Roswitha Arnold, Ed Bennis, Lieneke van Campen, Gunnar Ericson, Jacob Fischer, Davorin Gazvoda, Maren Köhler-Prehn, Johanna Leissner, Philipp Sattler, Michael Walker und Jens Spanjer

Alle gratulieren den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich!

---

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stiftung Schloss Dyck  
Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur  
41363 Jüchen

[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

Kontakt:  
[info@stiftung-schloss-dyck.de](mailto:info@stiftung-schloss-dyck.de)  
[feedback@eghn.org](mailto:feedback@eghn.org)

Juni 2025

Redaktion:  
Plan+, Christian Grüßen (unter Verwendung von Material der Preisträger und anderer Quellen)

Satz:  
Nina Just - Grafikdesign

Titelbild: Opera Park (Foto: Cobe)  
Linke Seite: Johannisberg (Foto: Thomas Zaar)

Organisation des Gartenpreises:  
Christian Grüßen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,  
Jens Spanjer

# PREISTRÄGER: MASSNAHMEN DER KLIMAAANPASSUNG IN PARKS UND GÄRTEN

## 1. PREIS: WARSAW UPRISING MOUND PARK (WAR-SCHAU, POLEN)

Der Park erinnert an den Warschauer Aufstand von 1944: Der Hügel entstand durch die Ablagerung von Schutt aus den im Zweiten Weltkrieg zerstörten Teilen Warschaus. Der nun von topoScape und Archigrest gestaltete Park ist ein lebendiger Ort, an dem Geschichte, Erholung und soziale Interaktion zusammenfließen.

Durch die Einbeziehung der Ruderalvegetation, die sich seit den 1960er Jahren frei entwickeln konnte und die Förderung der Artenvielfalt mit einheimischen Pflanzenarten geht das Projekt über die traditionelle Landschaftsgestaltung hinaus. Die Biodiversitätsstrategie umfasst u.a. den natürlichen Sukzessionsprozess, die Erhöhung der Artenvielfalt, die Unterstützung von Bodenbildungsprozessen, die Mikrorückhaltung und die Schaffung ökologischer Nischen.

Für den Bau der Wege und Mauern wurden aus Gründen des Denkmalschutzes besondere Methoden angewandt. So wurden die Mauern beispielsweise aus Schichtbeton



Wegeführung im Park  
(Foto: Michał Szlaga)



mit Bauschutt und Sand als Schalung hergestellt. Die Gestaltung der Ausstellung in Gabionen wurde von den Erinnerungen der Menschen inspiriert, die die Stadt einst als Labyrinth aus Ruinen beschrieben.

Nach Ansicht der Jury ist der Park ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie öffentliche Räume die Erinnerung an geschichtliche Ereignisse mit Funktionalität, Attraktivität und Klimaanpassung verbinden können.



oben:  
Ausstellung zum Warschauer  
Aufstand  
(Foto: Michał Szlaga)

unten links und rechts:  
Wegeführung im Park  
(Fotos: Michał Szlaga)



## 2. PREIS: JOHANNISBERG WETLAND PARK (VÄSTERÅS, SCHWEDEN)

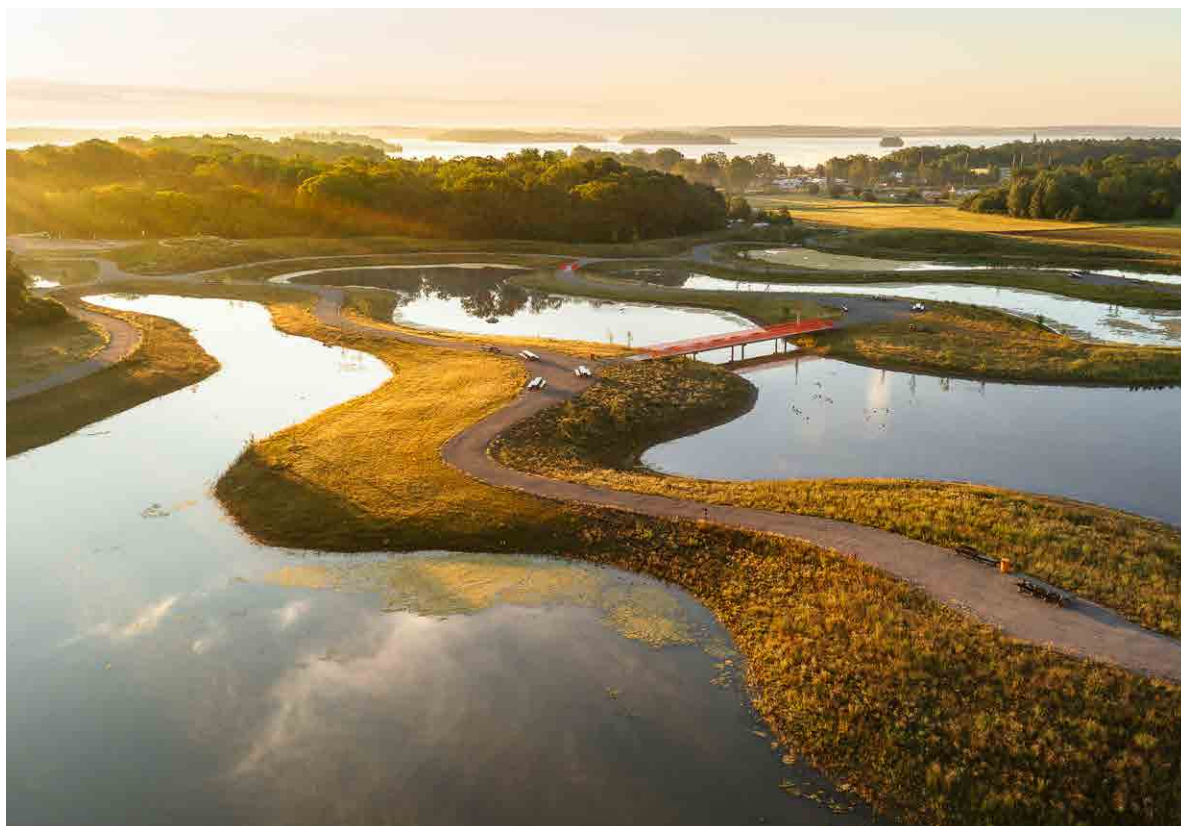


Die Hauptaufgabe des Johannisberg Wetland Parks besteht darin, verschmutztes Regenwasser zu reinigen, bevor es in den Mälarsee gelangt. Zu diesem Zweck fließt das Wasser durch die sechs Teiche bzw. Absetzbecken des Parks. Der Park mit seinen Teichen ist aber auch ein neues Erholungsgebiet, das pädagogische Angebote bereithält. Das Gestaltungskonzept des Büros Topia Landschaftsarchitekten stützt sich auf drei Säulen: pädagogische Aktivitäten, Orte zum Erkunden und Entspannen sowie ein klares Design.

Der Park wurde mit Stegen, Brücken und Plattformen ausgestattet, um Begegnungen mit Wasser, Vögeln und anderen Wasserbewohnern zu ermöglichen. Wanderwege schlängeln sich durch diese Landschaft und nehmen die Besucher mit auf eine Entdeckungsreise. Wichtige Gestaltungselemente sind Langgraswiesen mit Randvegetation, bepflanzte Bereiche und kleinere Gruppen von Solitärpflanzen – allesamt einheimische Arten. Die Wasserpflanzen haben sich entweder spontan angesiedelt oder wurden aus anderen Feuchtgebieten entnommen. So werden beste Bedingungen für die Steigerung der Artenvielfalt geschaffen.

Die Jury vergibt die Auszeichnung für das sehr attraktive und übertragenswerte Konzept, das einen deutlichen ökologischen Mehrwert mit Erholungs- und Bildungsangeboten verknüpft.

Wege verbinden die sechs Teiche  
(Foto: Thomas Zaar)



## 2. PREIS: KLINTA TRÄDGÅRD (HÖÖR, SCHWEDEN)



Vor über zehn Jahren zogen Peter Korn und Julia Andersson in ihr heutiges Haus in Südschweden. Hier haben sie auch ihre Gärtnerei „Klinta Trädgård“ etabliert, in der sie die Pflanzen anbauen, die sie ausschließlich in eigenen Projekten verwenden, für die sie die Pflanzenauswahl getroffen haben. Diese Pflanzen werden in Sandbeeten gezogen und wurzelnackt gepflanzt.

Peter und Julia sind Pioniere dieser Methode, die u.a. den Vorteil bietet, dass weniger gegossen und gejätet werden muss. Diese Technik wenden sie auch bei Pflanzen an, die sich unter solch rauen Bedingungen kaum oder anders entwickeln würden. Durch ihre Erfahrungen fördern Peter Korn und Julia Andersson ein gärtnerisches Konzept, das dem Boden, der Umwelt, der Tierwelt sowie der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen zugutekommt.

Klinta bringt zudem durch Kurse viele Menschen zusammen, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen Mensch, Natur, Garten und Landschaft auskennen und die nachhaltige und ansprechende Pflanzungen in öffentlichen und privaten Grünanlagen realisieren wollen.

Die Jury vergibt diesen Preis in Anerkennung ihrer Pionierarbeit, die durch den Klimawandel noch mehr an Bedeutung gewinnt und ihrer zahlreichen Aktivitäten im Bereich Ausbildung und Vernetzung.



Vielfältige Pflanzkonzepte  
(Fotos: Peter Korn)



# PREISTRÄGER: MANAGEMENT ODER ENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

## 1. PREIS: PROMENADES DE REIMS (REIMS, FRANKREICH)

Die Promenaden von Reims wurden im 18. Jahrhundert als Verbindung zwischen dem Stadtzentrum und den wachsenden Vorstädten anstelle der ehemaligen Stadtgräben angelegt. Im Laufe der Zeit dehnten sie sich entlang einer zentralen Achse aus, die durch Statuen, Denkmäler und andere Orientierungspunkte gekennzeichnet war.

In den letzten Jahren wurde der einheitliche Charakter und die Qualität der Anlage jedoch zunehmend durch Autos zerstört. Die Stadt hatte daher beschlossen, die Promenaden als grün-blauen Korridor wiederzubeleben. Unter der Leitung des Büros Osty et Associés war die Bewahrung der historischen Einheit, die dank des reichen Baumbestands aus Kastanien, Ahorn und Platanen noch erkennbar war, zentraler Ansatzpunkt der Neugestaltung. Durch die Beseitigung von Parkplätzen, die Ausdünnung der Bäume auf der einen und die Ergänzung des Baumbestandes auf der anderen Seite entstanden neue Raumqualitäten. Durch die Unterpflanzung der Bäume entstand eine waldartige Atmosphäre. Wasserflächen wurden als Spiellandschaften angelegt und geben den Promenaden eine spielerische und freundliche Ausstrahlung und eine Aufenthaltsqualität, die heute wieder gerne angenommen wird.

Die Jury würdigt den Entwurf, der den historischen Charakter durch die Restaurierung der Denkmäler und den Schutz der historischen Bäume bewahrt und einen Raum schafft, der die Vergangenheit ehrt und gleichzeitig den Anforderungen der Zukunft gerecht wird.



Impressionen von den Promenades  
(Fotos: Martin Argyroglo)

## 2. PREIS: RABY CASTLE AND THE RISING (DARLINGTON, GROSSBRITANNIEN)

Raby Castle wurde zwischen 1367 und 1390 erbaut. Ein Teil der Gärten wurde seit Jahrzehnten kaum noch genutzt. Im Jahr 2021 begann ein Entwicklungsprogramm zur Restaurierung der Gärten und zur Erhaltung der historischen Gebäude im Park. Dieses Projekt, „The Rising“, trägt dazu bei, die Besucherzahlen zu steigern und den Besuchern die vielfältige Geschichte des Anwesens erlebbar zu machen. Es unterstützt die laufende Instandhaltung und ermöglicht weitere Entwicklungsschritte.

Der von Mauern umsäumte Gartenraum aus dem 18. Jahrhundert wurde vom Landschaftsarchitekten Luciano Giubbilei in Zusammenarbeit mit der Eigentümerin Lady Barnard neu gestaltet. Sie schufen auf fünf Hektar abwechslungsreiche Gartenbereiche, in die sie auch die berühmten Eibenhecken des Anwesens und den ikonischen Raby-Feigenbaum integrierten. Dabei haben sie den besonderen Stil der Gärten betont, Ruheräume und Blickachsen geschaffen. Der Einsatz recycelter Materialien und ein Erdwärmenetz verbessern die Ökobilanz.

Die Jury lobte die Kombination aus Restaurierung und Entwicklung eines brachgefallenen Teils des historischen Gartens, die überzeugende moderne Gestaltung sowie die Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit des Anwesens.



Gartenräume  
(Fotos: Raby Castle)

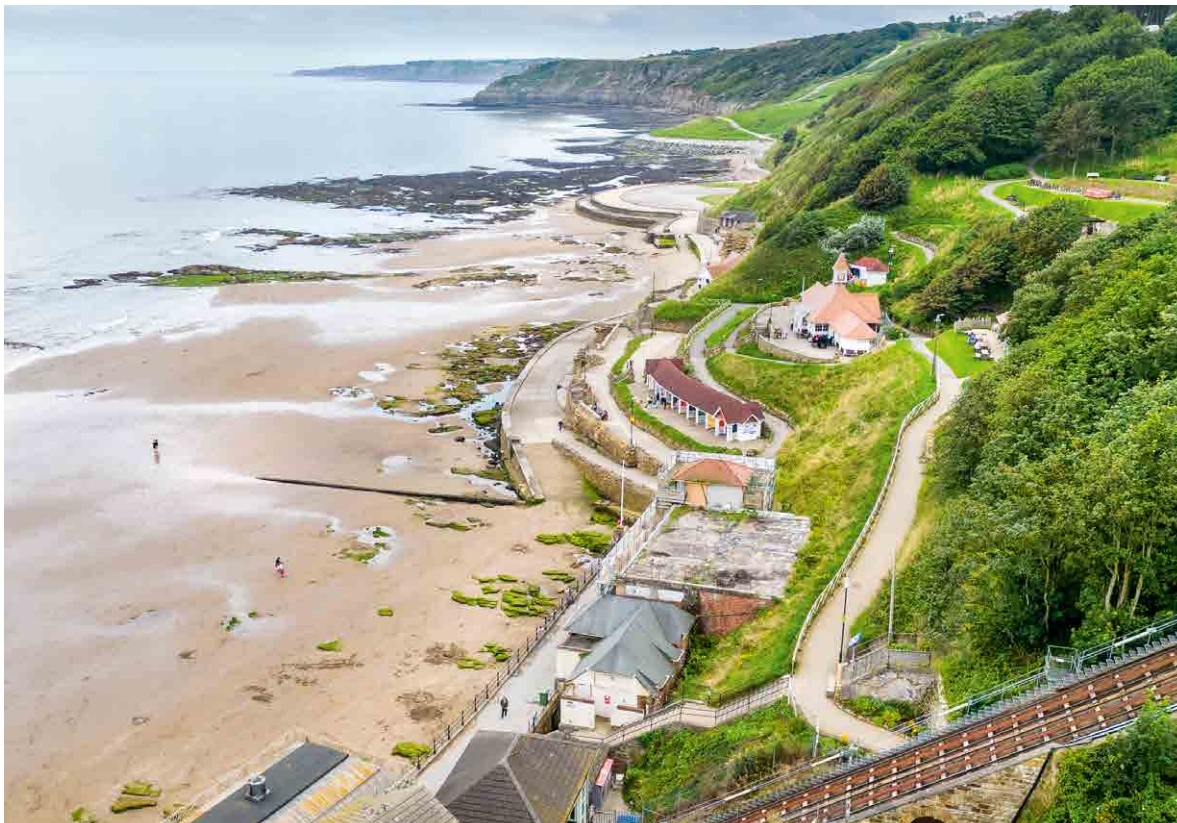


## 2. PREIS: SOUTH CLIFF GARDENS (SCARBOROUGH, GROSSBRITANNIEN)

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstanden zahlreiche Kur- und Badeorte, die für ihre Gäste ansprechende Parks anboten. Ein Beispiel sind die South Cliff Gardens von Scarborough. Sie umfassen die Spa Gardens, die Prince of Wales Gardens, die 1912 angelegten Shuttleworth Gardens und Rose Gardens, die 1880 entstandenen Holbeck Gardens sowie die Italian Gardens. In den folgenden 80 Jahren wurde der Park erweitert, unter anderem um Freizeiteinrichtungen, das erste Gezeitenschwimmbad Großbritanniens sowie zwei Lifte.

2023 wurde ein 7 Millionen Pfund teures Restaurierungsprojekt abgeschlossen, das unter anderem vom National Lottery Heritage Fund, dem North Yorkshire Council, dem Scarborough Borough Council und lokalen Spendern finanziert wurde. Ein zentraler Punkt war die Überarbeitung der Italian Gardens, die so ihre historische Identität wiedererlangt haben und in neuer Schönheit erstrahlen. Auch 14 zeittypische Unterstände wurden restauriert. Historische Blickachsen wurden wiederhergestellt und zeitgemäße Pflanz- und Pflegepläne fördern die biologische Vielfalt der Gärten.

Mit dieser Auszeichnung werden die Restaurierungsarbeiten und insbesondere das Engagement der „Friends of South Cliff Gardens“ gewürdigt, die eine treibende Kraft hinter dem Projekt waren.



Blick nach Süden  
(Foto: Historic England  
Archive)

# PREISTRÄGER: ENTWURF ODER KONZEPT EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

## 1. PREIS: OPERA PARK (KOPENHAGEN, DÄNEMARK)



Der Opera Park in Kopenhagen hat sich mit seiner Pflanzenvielfalt, seinem außergewöhnlichen Design und der exponierten Lage schnell zu einem sehr beliebten Park der Stadt entwickelt.

Der von COBE entworfene Park besteht aus sechs Gärten, die von verschiedenen Regionen der Welt inspiriert sind: ein nordamerikanischer Wald, ein dänischer Eichenwald, ein nordischer Wald, ein orientalischer Garten, ein englischer Garten und ein subtropischer Garten, der sich in einem Gewächshaus mit Café befindet. Eine attraktiv gestaltete Tiefgarage und eine verglaste Passage verbinden den Park mit der Royal Danish Opera.



Die Gärten bietet Überraschungen wie einen Springbrunnen, ein Seerosenbecken und einen kleinen Spiegelweiher. Verschlungene Wege und organisch geformte Beete verbinden die verschiedenen Elemente des Parks miteinander. Wie eine Opernbühne ist der Park eine komponierte Landschaft und bildet mit seinen Pflanzen und Bäumen eine attraktive Kulisse für den Hafen. Die vielen Bäume und Anpflanzungen bieten



Gartenräume  
und Wegeführung  
(Foto: Cobe)



zudem Schutz vor den starken Winden, die vom Meer kommen, und erhöhen den Komfort für die Parkbesucher.

Der Jury gefielen das moderne Design mit historischen Bezügen sowie die Art und Weise, wie die Tiefgarage durch Treppen und Pflanzen mit dem Park interagiert. Die überdachte Passage mit ihren geschwungenen Glaswänden bietet ein besonderes Erlebnis – gerade auch bei Regen.



## 2. PREIS: MAYFIELD PARK (MANCHESTER, GROSS-BRITANNIEN)



Mayfield Park ist der erste öffentliche Park, der seit über 100 Jahren im Zentrum von Manchester angelegt wurde. Studio Egret West hat bei der Planung viele Elemente aus Manchesters und Mayfields reichhaltiger industrieller Vergangenheit berücksichtigt, um sicherzustellen, dass der Park seinen Wurzeln treu bleibt. Er verwandelte ein brachliegendes, kontaminiertes Gebiet, das jahrzehntelang industriell genutzt wurde, in einen artenreichen Zufluchtsort mit Wasserspielen, Feuchtgebieten, 140 Bäumen (40 Arten), Wildblumenwiesen, Rasenflächen, Spielplätzen und Regengärten.

Der Fluss Medlock hat die Gestaltung der verschiedenen Zonen beeinflusst. Er wurde offengelegt und von seinen hohen Ufereinfassungen befreit, um naturnahe Böschungen zu schaffen. Dadurch ist ein Feucht-Trocken-Lebensraum entstanden und ein neues Ökosystem hat sich entwickelt. Der Spielbereich mit seinen sechs Spieltürmen spiegelt die Industrieschornsteine der Umgebung wider.

Die Jury lobte, dass der Mayfield Park im Herzen eines großen Stadtentwicklungsgebiets angelegt wurde, noch bevor dessen Bauarbeiten begannen. Es ist ermutigend zu sehen, dass der Park bereits eine Patina angesetzt hat und sich die nachhaltige Bepflanzung innerhalb weniger Jahre gut etabliert hat.

Impressionen  
(Fotos: Richard Bloom)



## 2. PREIS: TOWER OF LONDON SUPERBLOOM (LONDON, GROSSBRITANNIEN)

Anlässlich des Platinjubiläums von Königin Elisabeth II. fand die Veranstaltung „Tower of London Superbloom“ statt. Dafür wurden zwanzig Millionen sorgfältig ausgewählte Samen in den berühmten Wassergraben des Towers gesät. Das Ergebnis war ein leuchtendes Blumenmeer, das sich von Juni bis September 2022 kontinuierlich entwickelte und zur näheren Erkundung einlud. Das Blumenmeer wechselte den ganzen Sommer über immer wieder Farbe und Muster. Installationen ergänzten das Erlebnis, darunter eine große mehrspurige Rutsche, immersive Gärten entlang des östlichen Grabens, eine abendliche Beleuchtung sowie eine Ausstellung von Glaskunstwerken.

Für Historic Royal Palaces, den Initiator des Projekts, war „Superbloom“ auch der Beginn eines Programms mit zahlreichen Schulen im Vereinigten Königreich. Viele Schulen erhielten kostenloses Saatgut, einige auch Lehrerfortbildungen, schulinterne Kunst-Workshops und einen Klassenfesttag im Tower.

Die Jury war überzeugt, dass die sorgfältige Verbindung von historischem Erhalt mit einem neuen Design von Grant Associates, einer beeindruckenden Pflanzenauswahl von Nigel Dunnett sowie der Einbindung von Anwohnern und Schulen sicherstellt, dass dieser geschichtsträchtige Ort an Bedeutung und Charme gewinnt und sich auch den Herausforderungen des Klimawandels annimmt.



Nächtliche Illumination  
(Foto: Historic Royal Palaces)

# EUROPEAN GARDEN AWARD 2025 EUROPÄISCHER GARTENPREIS 2025



## 01 PROMENADES DE REIMS

(REIMS, FRANCE/FRANKREICH)

## 02 RABY CASTLE AND THE RISING

(DARLINGTON, GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)

## 03 SOUTH CLIFF GARDENS

(SCARBOROUGH, GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)

## 04 OPERA PARK

(COPENHAGEN DENMARK/DÄNEMARK)

## 05 MAYFIELD PARK

(MANCHESTER, GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)

## 06 TOWER OF LONDON SUPERBLOOM

(LONDON, GREAT BRITAIN/GROSSBRITANNIEN)

## 07 WARSAW UPRISING MOUND PARK

(WARSAW, POLAND/POLEN)

## 08 JOHANNISBERG WETLAND PARK

(VÄSTERÅS, SWEDEN/SCHWEDEN)

## 09 KLINTA TRÄDGÅRD

(HÖÖR, SWEDEN/SCHWEDEN)



# EUROPEAN GARDEN AWARD



[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)

# 2025





# GARDENS IN A CHANGING CLIMATE: WORKING TOGETHER FOR A GREEN FUTURE

Climate change poses significant challenges to gardens, parks, urban green spaces and cultural landscapes. We are experiencing increasingly extreme weather conditions, such as prolonged droughts, heatwaves, heavy rainfall and storms. Falling groundwater levels, salinisation of soils and other phenomena require innovative solutions to protect our green cultural heritage.

The European Garden Award therefore honours projects that demonstrate how the values of gardens can be preserved, developed and made sustainable. This aligns with the objectives of the European Garden Heritage Network (EGHN), comprising around 210 parks and gardens in 21 countries.

We would like to express our sincere gratitude to the Federal Ministry of Housing, Urban Development and Building for providing new impetus for urgent climate adaptation in our cities, parks and gardens through its 'Adapting Urban Spaces to Climate Change' programme. This initiative promotes specific measures

at Schloss Dyck, strengthens the 'Climate Adaptation Measures in Parks and Gardens' award category, and facilitates a specialist seminar where experts can discuss the most successful projects.

We would also like to thank our main sponsor, Garpa Garden & Park Furniture. Garden furniture is an integral part of gardens, characterising quality of life and inviting people to meet and enjoy gardens and parks. Garpa's philosophy aligns perfectly with the objectives of the European Garden Award.

Special praise is due to the international jury, which selected nine award winners from over 60 nominations.

Jury members: Roswitha Arnold, Ed Bennis, Lieneke van Campen, Gunnar Ericson, Jacob Fischer, Davorin Gazvoda, Maren Köhler-Prehn, Johanna Leissner, Philipp Sattler, Michael Walker and Jens Spanjer.

Congratulations to this year's winners!

## IMPRINT

Publisher:  
Schloss Dyck Foundation  
Centre for Garden Art and Landscape Design  
41363 Jüchen, Germany

[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)  
[www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

Contact:  
[info@stiftung-schloss-dyck.de](mailto:info@stiftung-schloss-dyck.de)  
[feedback@eghn.org](mailto:feedback@eghn.org)

June 2025

Editor:  
Plan+, Christian Gruessen

Layout:  
Nina Just - Grafikdesign

Cover photo: Promenade Reims (Photo: Mikaël Mugnier),  
Photo on the left: Klinta Trädgård (Photo: Peter Korn)

Award Management:  
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,  
Jens Spanjer

# WINNERS: CLIMATE ADAPTATION MEASURES IN PARKS AND GARDENS

## 1<sup>ST</sup> PRIZE: WARSAW UPRISING MOUND PARK (WARSAW, POLAND)

The park commemorates the pivotal moment in Polish history that was the Warsaw Uprising of 1944. The hill was used to dispose of rubble from the parts of Warsaw that were destroyed during the Second World War. By the mid-1960s, vegetation had taken hold, turning the mound into a ruderal forest.

Designed by topoScape and Archigrest, the park is a vibrant space where history, recreation and community interaction converge. By incorporating native plant species and promoting biodiversity, the project transcends traditional landscaping. The environmental strategy includes the natural succession process, increasing biodiversity through new planting, supporting the soil-building process, micro-retention, creating ecological niches and using bio-receptive rubble concrete.



Paths and viewpoint  
(Photos: Michał Szlaga)



Special methods were employed to construct the pathways and walls due to heritage protection. The walls were constructed using layered concrete with rubble and sand in formwork. The gabion exhibition's design was inspired by people's memories of describing the city as a labyrinth of ruins.

The jury considers the park to be a striking example of how public spaces can combine history with modern functionality and climate adaptation. The park raises public awareness of sustainability, reduces the carbon footprint and demonstrates how nature adapts to climate change.



Playground  
(Photo: topoScape)

## 2<sup>ND</sup> PRIZE: JOHANNISBERG WETLAND PARK (VÄSTERÅS, SWEDEN)



The main purpose of Johannisberg Wetland Park is to cleanse polluted stormwater before it enters Lake Mälaren. Much of the water now flows through the park's six ponds on its way to the lake. As well as purifying the water in the sedimentation ponds, the park serves as a recreational space with educational features. Three pillars support this concept by topia landskapsarkitekter: educational activities, places for exploration and relaxation, and the park's clear design.

To create opportunities for educational activities and close encounters with water, birds, and other aquatic life, the park has been fitted with jetties, bridges, and platforms. The park's plant species include long-grass meadows lined with fringe vegetation, plantations, and smaller groups of solitary plants — all of which are native species. Footpaths wind through this landscape, taking visitors on a journey of discovery. Aquatic plants have either established themselves spontaneously or been planted from other wetland parks. Conditions are created for biodiversity in an area that was dominated by one species.

The jury awards points for the clever combination of improved biodiversity and water purification alongside recreational and educational offerings, all presented in a very attractive and transferable design.



A meandering landscape  
(Photos: Thomas Zaar)

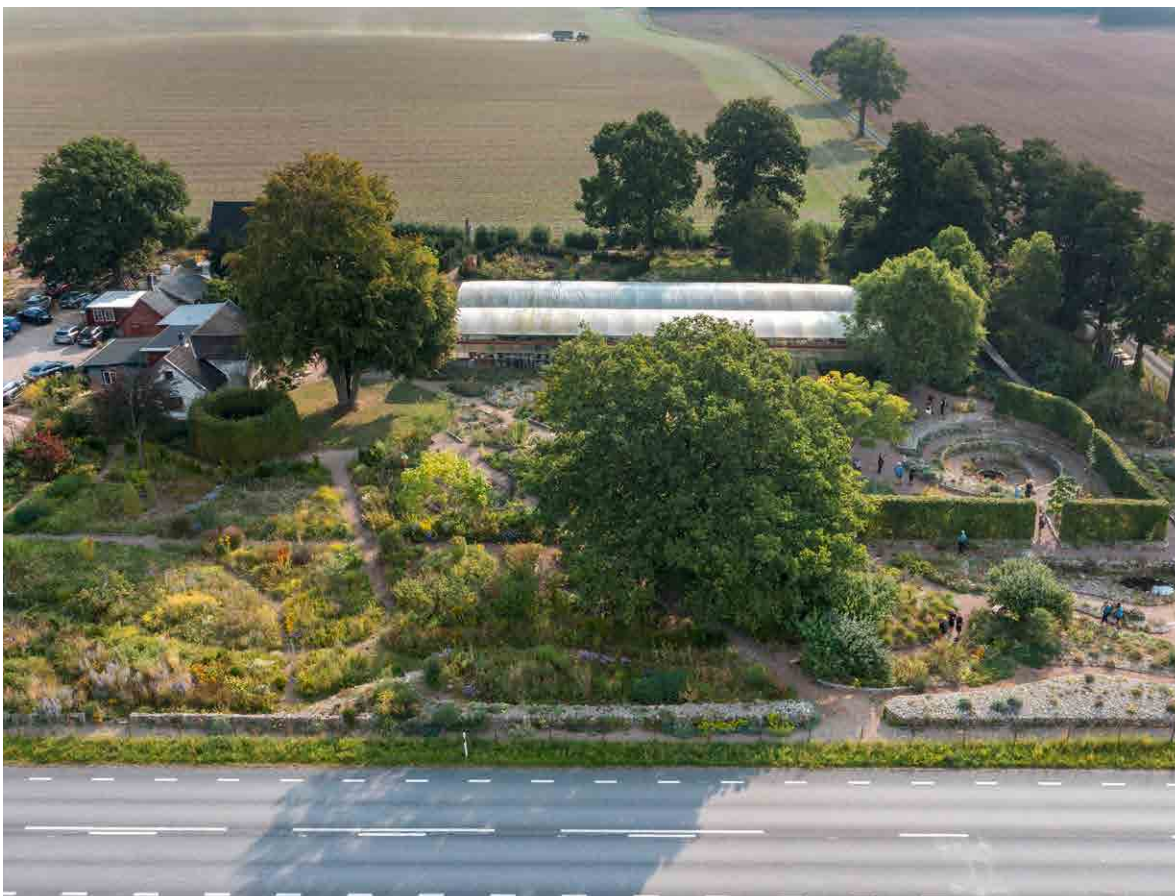
## 2<sup>ND</sup> PRIZE: KLINTA TRÄDGÅRD (HÖÖR, SWEDEN)



Over ten years ago, Peter Korn and Julia Andersson moved to their current home in southern Sweden. Since then, they have not only created a beautiful residence, but also a nursery called Klinta Trädgård, which supplies plants for their numerous public planting projects. As with much of their home garden, these commissions are planted in pure sand, and Peter and Julia have become well known as pioneers of this approach, which offers benefits such as reduced watering, staking and weeding. This technique is also used for plants that behave differently in these harsh conditions than they would otherwise. Through their plants and experiences, they promote gardening that benefits the soil, the environment, wildlife and people's own health and wellbeing.

Klinta connects people in horticulture with landscape architects, universities, ecologists, and others who understand the interaction between humans, nature, gardens, and landscapes. Seminars and courses are held to help create sustainable and beautiful environments in public and private green spaces.

The jury awarded this prize in recognition of the detailed knowledge of plant material, plant physiology and gardening techniques adapted to harsher climatic conditions, and the many activities involving training, inspiration and networking.



Aerial view  
(Photo: Peter Korn)

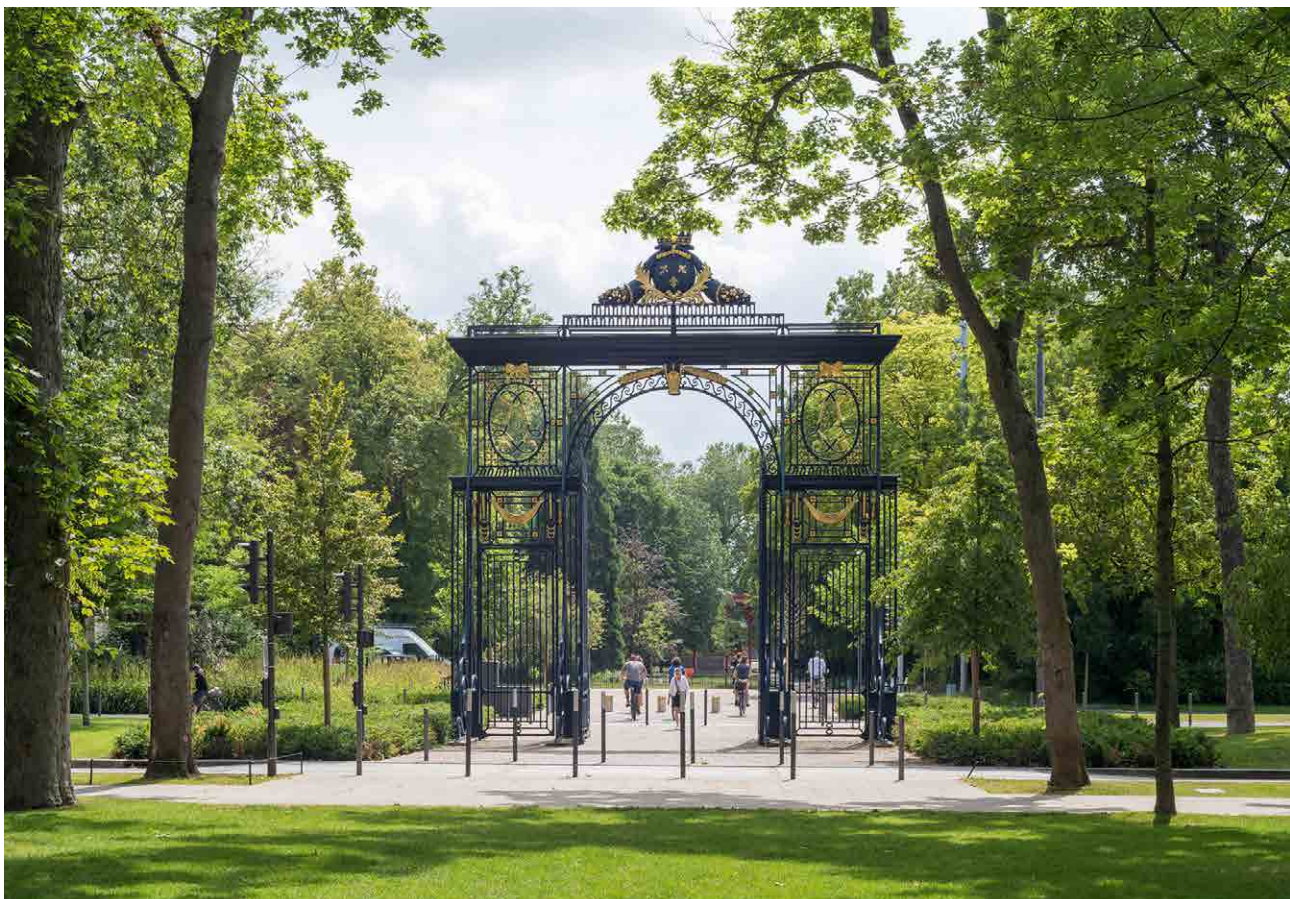
# WINNERS: MANAGEMENT OR DEVELOPMENT OF A HISTORIC PARK OR GARDEN

## 1<sup>ST</sup> PRIZE: PROMENADES DE REIMS (REIMS, FRANCE)

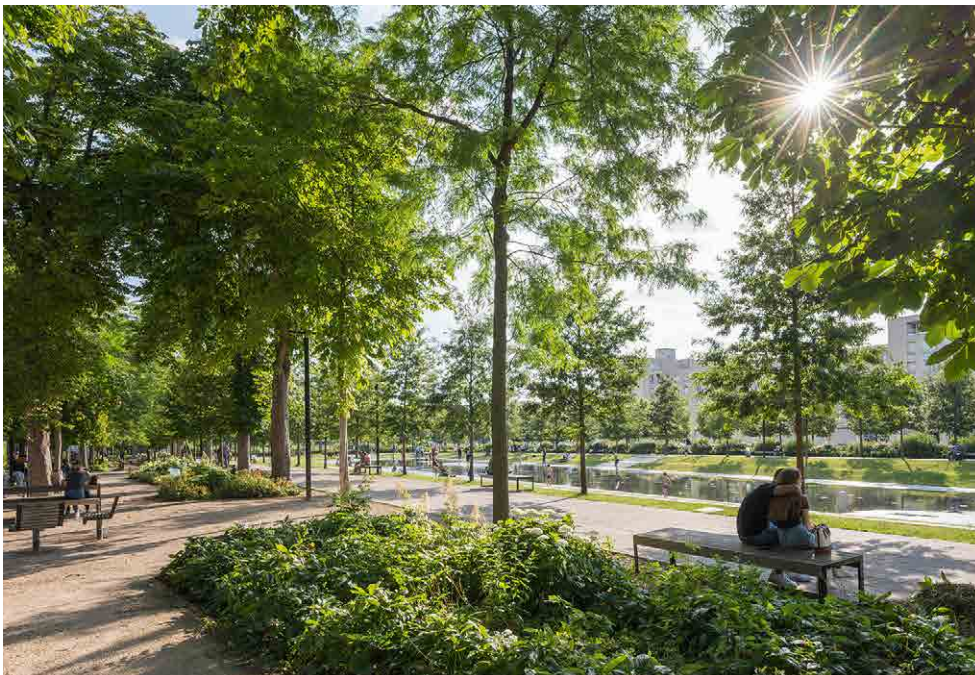


The Promenades in Reims were established in the 18th century on the site of the city's former moats. They formed a connection between the historic city centre and the surrounding suburbs. Over time, the Promenades expanded along a central axis marked by statues, monuments, and other landmarks.

However, in recent years, much of the area had been dominated by cars, prompting the city to wish to revitalise the area as a green and blue corridor. Led by Osty et Associés, this redevelopment focused on preserving the historic unity of the Promenades, which had endured thanks to its rich arboreal heritage of chestnut, maple and plane trees. By removing invasive parking and thinning the trees on one side while complementing the existing canopy on the other, the design breathed new life into the space. These interventions created a new atmosphere with a more playful and friendly feel. A key focus was the addition of undergrowth beneath the trees, creating an atmosphere reminiscent of a wooded forest.



The jury acknowledges the design that preserves the historic character by restoring the monuments and protecting the heritage trees, ensuring a space that honours its past while meeting the needs of the future.



History, vegetation and play  
(Photos: Martin Argyrolo)



## 2<sup>ND</sup> PRIZE: RABY CASTLE AND THE RISING (DARLINGTON, GREAT BRITAIN)

Raby Castle, built between 1367 and 1390, is surrounded by a 200-acre deer park and is open to the public. In 2021, a major two-year development programme began to restore and conserve the historic buildings in the park and gardens, which had been disused for decades. Called 'The Rising', this project will help the estate share its rich and varied history with a wider audience, support ongoing maintenance, and continue its vital conservation programme.

The 18th century walled garden has been redesigned by Luciano Giubbilei in collaboration with the owner, Lady Barnard. They have created a stunning five-acre space that incorporates the estate's renowned yew hedges and the iconic Raby fig tree. They have retained the gardens' distinctive spirit, with framed views and a sense of tranquillity.

Reclaimed materials from the estate have been reused throughout the development. A ground source heat network has been installed to provide 60% of the heating requirements.

The jury commended the combination of restoration and development of a disused part of the historic garden, as well as the convincing modern design of the walled garden and the measures implemented to increase the sustainability of the estate.



Walled garden  
(Photo: Raby Castle)



## 2<sup>ND</sup> PRIZE: SOUTH CLIFF GARDENS (SCARBOROUGH, GREAT BRITAIN)

Seaside resorts developed extensively during the 19th and early 20th centuries. Scarborough is one such resort, and its South Cliff Gardens contain the Spa Gardens, the Prince of Wales Gardens, the Rose Garden (1912), the Holbeck Gardens (1880), the Shuttleworth Gardens and the Italian Gardens (1912). George Knowles designed the original gardens, and the park was expanded over the next 80 years. The gardens contain recreational facilities, Britain's first tidal swimming pool, and two lifts.

A £7 million restoration project was completed in May 2023. Funded by the National Lottery Heritage Fund, the National Lottery Community Fund, North Yorkshire Council, Scarborough Borough Council, and local fundraising initiatives, this 23-month project restored the gardens to their former glory. This included the restoration of 14 historical shelters and the creation of a community space. The Italian Gardens were restored to ensure their historical integrity and beauty. New planting schemes and biodiversity enhancements have opened up historical views and enriched the gardens' visual appeal.

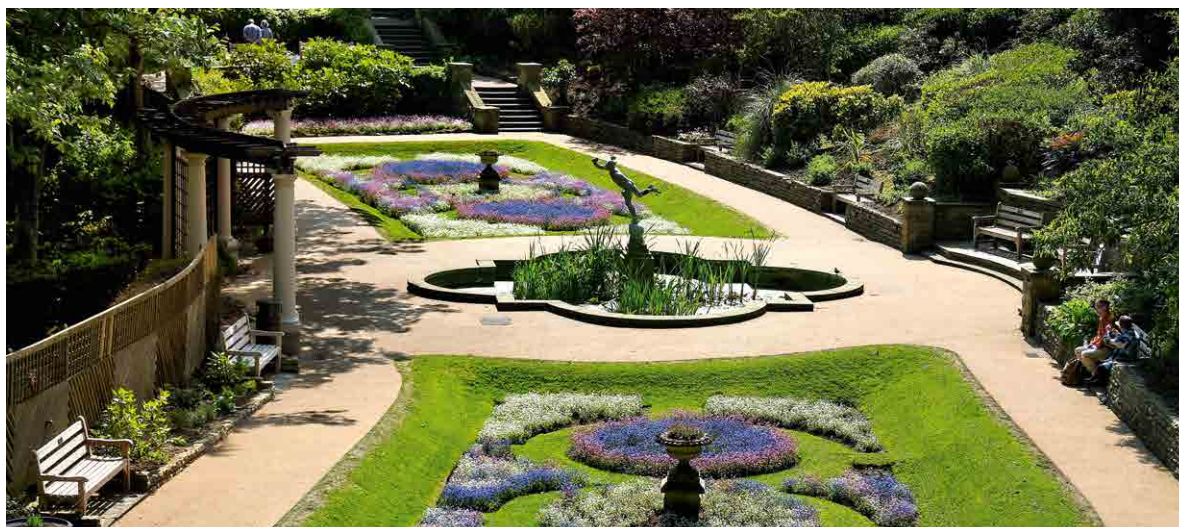
This award recognises the restoration work and the initiative of the Friends of the South Cliff Gardens, who were a driving force behind the project.



top left:  
Outdoor classroom  
(Photo: Southern Green)

top right:  
Former Rose Gardens  
(Photo: Joseph Wilson)

below:  
Italian Gardens  
(Photo: North Yorkshire Council)



# WINNERS: DESIGN OR CONCEPT OF A CONTEMPORARY PARK OR GARDEN

## 1<sup>ST</sup> PRIZE: OPERA PARK (COPENHAGEN, DENMARK)



Set on Copenhagen's waterfront, Opera Park is a public park designed for recreation, relaxation and contemplation. This green space boasts a wide variety of trees, bushes, plants and flowers.

Designed by COBE, the park consists of six gardens inspired by different parts of the world: the North American Forest, the Danish Oak Forest, the Nordic Forest, the Oriental Garden, the English Garden, and the Subtropical Garden, which is housed in a greenhouse containing a café. A sophisticated underground car park and a covered footbridge connect the park to the Royal Danish Opera.

The gardens contain surprises such as a fountain, a water lily pond and a reflecting pool. Meandering paths and organically shaped flowerbeds bring the park's various elements together. Like an opera stage, the park is a composed landscape with a foreground, middle ground and background. Plants and trees provide a scenic backdrop to the harbour. The abundance of trees and plantings provides shelter from strong winds coming in from the sea, increasing the level of comfort for visitors to the park.

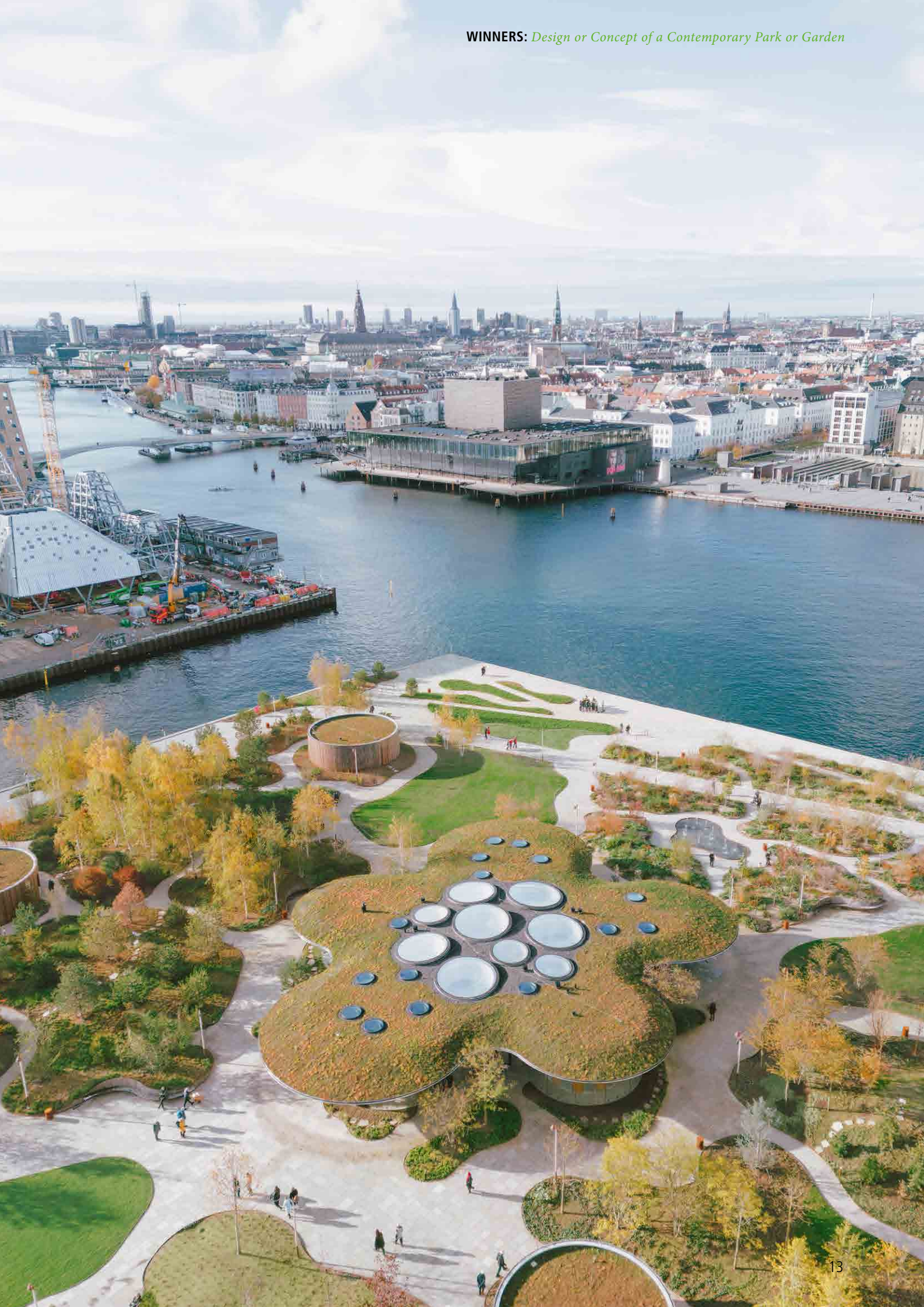
The jury liked the modern design with historical references, and how the underground car park interacts with it through stairs and plants. The covered walkway with glass walls offers a unique experience, allowing visitors to walk through the park even in the rain.



this page:  
Fountains  
(Photo: Cobe)

right page:  
Copenhagen Waterfront  
(Photo: Cobe)





## 2<sup>ND</sup> PRIZE: MAYFIELD PARK (MANCHESTER, GREAT BRITAIN)

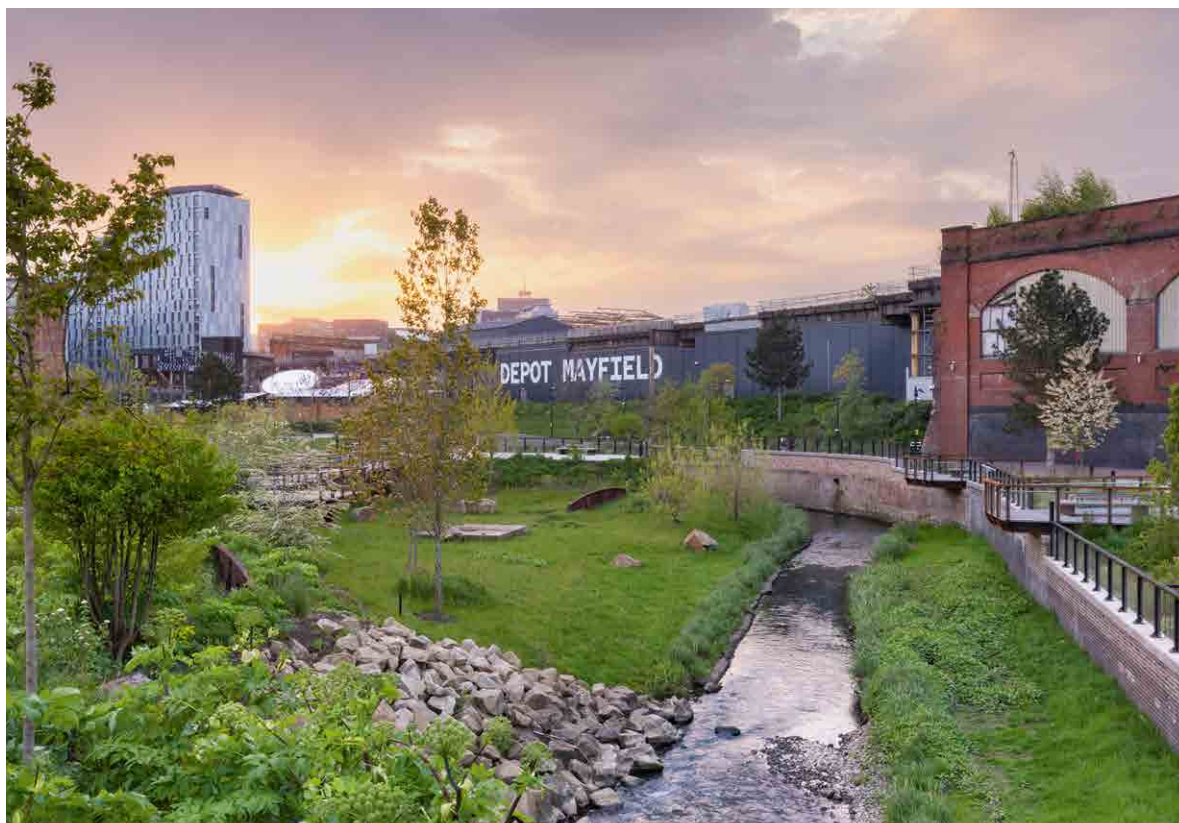


Mayfield Park is the first public park to be built in the centre of Manchester in over 100 years. Much of Manchester's and Mayfield's rich industrial heritage has been incorporated into the design by Studio Egret West to ensure the park stays true to its roots. The park has transformed a derelict, contaminated area with decades of industrial use behind it into a biodiverse sanctuary comprising water features, wetlands, trees, wildflowers, long lawns, play areas and rain gardens. The 'gardenesque' planting scheme, with its soft, natural setting, offers richness, diversity and visual impact, and comprises 140 trees of 40 different species, 63,000 plants, a wildflower meadow, lawn areas and ornamental grasses.

The River Medlock influenced the organisation of the different zones. It was opened up to create new embankments, generating a wet-dry habitat and the beginnings of a new ecosystem. The play area, complete with six play towers, reflects the industrial chimneys of the surrounding area.

The jury praised the fact that Mayfield Park was installed at the heart of a major urban development area before construction even began. It is encouraging to see that the park has acquired a proper patina, and that the sustainable plantings have become well established in just a few years.

River Medlock  
(Photo: Richard Bloom)



## 2<sup>ND</sup> PRIZE: TOWER OF LONDON SUPERBLOOM (LONDON, GREAT BRITAIN)

The Tower of London Superbloom celebrated the Platinum Jubilee of Her Majesty Queen Elizabeth II. Twenty million carefully selected seeds were sown in the Tower's famous moat to create a vibrant sea of flowers that evolved continuously from June to September 2022. The flowers changed colour and pattern throughout the summer while the moat was open to the public. Several other installations were added to enhance the experience, including a large multi-lane slide, immersive gardens along the east moat, evening lighting and a soundscape, as well as a collection of bespoke glass artworks inspired by HM Queen Elizabeth II's Coronation dress.

For Historic Royal Palaces, the initiator of the project, Superbloom also marked the start of an initiative for around 1,500 schools across the UK. These schools were provided with free seeds and learning resources to create their own gardens, and some also received teacher training, in-school art workshops, and a class celebration day at the Tower.

The jury was convinced that this careful blending of historic preservation with a new design by Grant Associates, stunning seed selection by Nigel Dunnett, and community involvement will ensure that this centuries-old site remains relevant and meaningful in the face of today's challenges.



Exuberant flowers  
(Photos: Historic Royal Palaces)